



Bürgermeister Hans Kummert und AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer freuen sich, dass nach langer Zeit des Wartens der Förderbescheid für den AOVE-Klimaschutzmanager eingetroffen ist. Bild: hfz

Förderbescheid trudelt ein

AOVE installiert einen Klimaschutzmanager – Stelle wird ab 1. April besetzt

Amberg-Sulzbach. Erfreut zeigten sich Hahnbachs Bürgermeister Hans Kummert und AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer, dass der Förderbescheid des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit für den AOVE-Klimaschutzmanager eingetroffen ist.

Die Aktivitäten bündeln

Dessen Aufgabe wird laut Kummert sein, die Klimaschutzaktivitäten in der Region zu bündeln, zu koordinieren und letztendlich gemeinsam mit den Verantwortlichen umzusetzen. Stellvertretend für die neun AOVE-Kommunen hatte der Markt Hahnbach den Förderantrag beim BMU gestellt. Der Förderzeitraum der Vollzeitstelle beträgt zunächst drei Jahre.

„Der Wandel unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen erfordert neue Wege und Handlungsansätze“, sagte

AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer. Neben dem Klimaschutz stellten steigende Energiepreise die Industrie, den Handel und das Gewerbe, aber auch Kommunen und deren Bürger in naher Zukunft vor weitreichende Herausforderungen.

Die AOVE-Verantwortlichen hätten schon 2008 vorausschauend beschlossen, ein interkommunales, integriertes Klimaschutzkonzept in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Energietechnik an der Hochschule Amberg-Weiden zu erarbeiten. Dieses Klimaschutzkonzept bezeichnete Lobenhofer als laut Grundlage für den Förderantrag für den Klimaschutzmanager.

Aus fördertechnischen Gründen sei die Stelle organisatorisch beim Markt Hahnbach angesiedelt, werde jedoch fachlich und räumlich von der AOVE-GmbH betreut. Als Fachkraft für dezentrale und kommunale

Energiesysteme moderiere der Klimaschutzmanager den Entwicklungsprozess und unterstütze Konzeption und Umsetzung von Energievorhaben auf Basis erneuerbarer Energien. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Steuerung von Klimaschutzprojekten, inhaltliche Zuarbeit sowie die fachliche Beratung von Entscheidungsträgern und Sachbearbeitern. Außerdem berate er über Förderprogramme, organisiere kommunale und regionale Fachforen und betreibe Netzwerkarbeit.

Auf drei Jahre befristet

Wie Lobenhofer betonte, sei der AOVE eine intensive Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Erneuerbare Energien in Ensdorf sowie allen Akteuren im Bereich erneuerbarer Energien wichtig. Die auf drei Jahre befristete Stelle des Klimaschutzmanagers ist ab 1. April zu besetzen.